

Gesundheitsbehörden: HMPV-Fälle in China gemäß winterlicher Erwartung

In China steigen die Fälle von HMPV, was laut Gesundheitsbehörden den typischen Winterverlauf widerspiegelt. Fachleute beruhigen: Die Infektionen liegen im Normalbereich. Erfahren Sie mehr über die aktuelle Lage.

In China sind in diesem Winter vermehrt Atemwegsinfektionen aufgetreten, was zu einem gesteigerten Interesse an einem weniger bekannten Virus geführt hat: dem menschlichen Metapneumovirus (HMPV). Diese Situation weckt Besorgnis darüber, ob die steigenden Fallzahlen auch international spürbar werden könnten.

Was ist das menschliche Metapneumovirus (HMPV)?

Das menschliche Metapneumovirus, auch bekannt als **HMPV**, kann sowohl obere als auch untere Atemwegserkrankungen bei Menschen aller Altersgruppen verursachen. Aktuelle **Daten von den chinesischen Gesundheitsbehörden** zeigen, dass in den letzten Wochen ein Anstieg der Fälle zu verzeichnen ist.

Verlauf der Atemwegserkrankungen in China

HMPV zirkuliert typischerweise im Winter auf der Nordhalbkugel. Die Daten des chinesischen CDC belegen zudem, dass auch die Fallzahlen anderer gängiger Atemwegserkrankungen, wie der

saisonalen Grippe und dem respiratorischen Synzytialvirus (RSV), gestiegen sind. „Die gemeldeten Atemwegsinfektionen in China liegen im normalen Bereich. Dies ist saisonal nicht außergewöhnlich“, erklärte Margaret Harris, eine Sprecherin der WHO, in einer Pressekonferenz.

Die Auswirkungen auf das Gesundheitssystem

Um die Bedenken zu zerstreuen, fügte sie hinzu, dass die Krankenhausauslastung in China im Vergleich zum Vorjahr niedriger sei und es keine Notfallmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Atemwegsinfektionen gegeben habe. Harris betonte, dass HMPV kein neuartiges Virus ist, sondern bereits seit 2001 bekannt ist.

Häufigkeit und Symptome von HMPV

In den USA verfolgt das CDC die Fälle von HMPV entlang der gleichen Kriterien wie andere Respirationsviren. Schätzungen zufolge sind etwa **10% bis 12%** der Atemwegserkrankungen bei Kindern auf HMPV zurückzuführen. Die Symptome, die häufig mit HMPV-Infektionen einhergehen, sind Husten, Fieber, verstopfte Nase und Atemnot.

Verbreitung des Virus

HMPV verbreitet sich ähnlich wie andere Atemwegsviren über Tröpfcheninfektion, z.B. durch Husten oder Niesen, sowie durch Berührungen, etwa beim Händeschütteln oder beim Kontakt mit kontaminierten Oberflächen. „Einfache Maßnahmen können die Ausbreitung verhindern. Wenn Sie krank sind, bleiben Sie zu Hause“, so Harris.

Risiko- und Behandlungsempfehlungen

Besonders gefährdet für schwere Infektionen mit HMPV sind

Menschen mit geschwächtem Immunsystem, einschließlich Neugeborener und älterer Personen. „Bei leichten Fällen von HMPV genügen oft Ruhe und Flüssigkeitszufuhr. Es gibt kein spezifisches antivirales Medikament, daher können rezeptfreie Medikamente helfen, die Symptome zu lindern“, erläuterte ein Gesundheitsexperte.

Fazit

Die milden Fälle von HMPV dauern in der Regel einige Tage bis zu einer Woche, und viele Menschen erholen sich innerhalb von zwei bis fünf Tagen. „Bei Symptomen, die denen einer Grippe ähneln, sollten Sie Ruhe bewahren und viel trinken. Bei starkem Unwohlsein ist ein Arztbesuch ratsam“, so John Tregoning, Professor für Impfstoffimmunologie.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)